



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **2 0 - V - 4 1 - 0 0 1 3**
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) III / 41

Förderung Schloss Freudenberg (Wiesbadener Gesellschaft Natur + Kunst gemeinnütziger e.V.); Bericht

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung Ausschuss	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent

Imholz
Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: 8.398.708,42
 in %: 7,8

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
	x	2020	Förderung Schloss Freudenberg	275.000			100523	785810	41 Kulturförderung
Summe einmalige Kosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)

Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Bericht zur Evaluation der Förderung des Schlosses Freudenberg.

Anlagen

C Beschlussvorschlag:

1. Von der in den „Ergänzenden Erläuterungen“ dieser Vorlage (Punkt IV.) erfolgten Evaluation zur Förderung des Schlosses Freudenberg wird Kenntnis genommen.
2. Der im Haushalt 2020 veranschlagte Erhöhungsbetrag von 75.000 € (in 2019: 200.000 €; in 2020: 275.000 €) für die institutionelle Förderung für das Schloss Freudenberg wird freigegeben. Der im Rahmen der Haushaltsplanberatungen erfolgte Auftrag an Dez. III/41 ist erledigt.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Anfang der 1990-er Jahre übernahm die "Wiesbadener Gesellschaft Natur & Kunst gemeinnütziger e.V." das zum damaligen Zeitpunkt völlig heruntergekommene Schloss am Westrand der Stadt. In den vergangenen Jahren ist es den Mitgliedern der Gesellschaft gelungen, Schloss und Park zu einem überregional beachteten Kulturzentrum zu machen. Herzstück der Anlage ist eine Dauerausstellung, das "Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne und des Denkens".

An mehr als 60 Stationen werden den Besuchern spielerisch Naturphänomene wie Gleichgewicht,

Schwerkraft, Licht und Finsternis, Klang und Resonanz nahe gebracht. Zwei der Highlights sind die Dunkelbar und der Dunkelgang - Erlebnisse, die kein Besucher so schnell vergessen wird. Das umfangreiche Programm von Schloss Freudenberg umfasst Konzerte, Märchenabende, Seminare sowie Vorträge zu künstlerischen, naturwissenschaftlichen und pädagogischen Themen.

Hintergrund der Sitzungsvorlage

Das Schloss Freudenberg/ Erfahrungsfeld Natur + Kunst e.V. erhält seit 2018 einen institutionellen Zuschuss. Im Haushaltsplan 2018/19 war für 2018 ein Zuschuss von 50.000 € veranschlagt und für 2019 ein Betrag von 200.000 €. Für den Doppelhaushalt 2020/21 hatte das Schloss einen neuen Antrag gestellt und darum gebeten, den Zuschuss auf jährlich 300.000 € anzuheben. Im Rahmen der Beschlussfassung zum Haushalt wurde der Zuschuss auf 275.000 € erhöht; der Zuschussbetrag von 75.000 € wurde mit einem Sperrvermerk mit der Formulierung „Evaluation durch das Kulturamt“ versehen. Diese Evaluation soll im Folgenden gegeben werden.

Evaluation

In den vergangenen drei Jahren hatte das Schloss Freudenberg folgende Besucherentwicklung

	2017	2018	2019
Öffnungstage	345	345	345
Besucher/innen	111.000	91.000	81.000
Führungen/ Gruppen	1.370	1.430	1.050
Einzelveranstaltungen	29	55	69

Neben dem "Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne und des Denkens" gibt es eine permanente Ausstellung „Kunst im Schloss und im Park“ mit 40 Kunstwerken von Christiane Erdmann, Roger Rigorth, B. Bleffert, Vincenzo Baviera, Edgar Ruf, Friedhelm Wege, Matthias Gessinger, Edgar Guzman, Kristallbaschet, Rüdiger Seidt, Claudia Ammann, Marco Pogacnik, Joseph Beuys, Edgar Diehl, Valentin Walter, Werner Kennig, Yves Klein, Stephan Stüttgen, Dominique Rebourgeon, Josua Reichert, Johannes Stüttgen, Stephan Guber, Roger Rigorth, Enno Schmidt, Wolf Spemann, Tanja Leonhardt, Peter Mothes, Madeleine Suidman, Teresia Hebenstreit,

Bei den kulturellen Einzelveranstaltungen handelte es sich z.B. um Tanzabende, Klangkonzerte, Trommelkonzert, Klavierkonzert, Indischer Abend, Vorträge, Schattenspielpräsentation, Lesungen, Kurze Nacht der Galerien, Dotzheim liest, Chor DUR & Moll Dotzheim, Theater „Das Schloss in dem sich Schicksale treffen“, Tanzperformance, Ausstellungen u.v.m..

Programme und Angebote des Schlosses zeichnen sich durch ein hohes Maß an Kreativität, Qualität, Ästhetik und oftmals einer besonderen Atmosphäre aus. Nutzerinnen und Nutzer sowie Kooperationspartner erleben das Team des Schlosses als zugewandt und offen.

Das Schloss Freudenberg zählt zu einer der am stärksten frequentierten Kultureinrichtung (siehe oben) in Wiesbaden mit einem relativ großen Einzugsbereich. Die Besucherzahlen des Schlosses liegen in vergleichbarer Größenordnung wie die des Landesmuseums. Ein Großteil der Besucher/innen sind Kinder und Jugendliche die auch oft in Gruppen kommen.

Der Rückgang bei den Besucherzahlen ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass über lange Jahre das Schloss mit seinem Konzept der Sinnesfelder und Sinnesstationen ein Alleinstellungsmerkmal in der Region - und darüber hinaus - hatte. In den vergangenen Jahren sind jedoch auch an anderen Stellen und Orten im Kleinen wie im Großen ähnliche Installationen/ Orte entstanden. Das Schloss wurde quasi Opfer seines eigenen Erfolges. Darüber hinaus wurde der Wunsch spürbar, stärker thematische Angebote zu präsentieren, Praxisfelder für Studentinnen und Studenten zu schaffen sowie Anpassungen an die Entwicklungen (Erwartungen, Anforderungen) im Bereich der Kindererziehung und Schullandschaft vorzunehmen. Auf diese Entwicklung hat der Verein bereits in seinem Antrag für den Haushalt 2020/21 hingewiesen und die Antragssumme für 2020/21 auch mit Kosten für erforderliche Anpassungen begründet. Damit das Schloss Freudenberg weiterhin attraktiv und zukunftsfähig aufgestellt ist, sind daher

Anpassungen im inhaltlichen Angebot erforderlich, die bereits angegangen sind. Diese Anpassungen sind natürlich mit finanziellem Aufwand verbunden.

Im Bereich der Finanzentwicklung stellt sich, über die vergangenen 3 Jahre für den Bereich des Zweckbetriebs, die Situation wie folgt dar.

	2017	2018	2019
Inst. Zuschuss	0	50.000	200.000
Drittmittel	327.000	187.000	50.000
Umsatzerlöse	1.429.000	1.186.000	1.077.000
Erlöse	1.756.000	1.423.000	1.327.000
Sachkosten	294.000	233.200	228.000
Öffentlichkeitsarbeit	31.000	30.000	25.000
Personalkosten	1.279.000	929.200	1.001.250
Bauunterhaltung/ Brandschutz	40.000	267.000	45.000
Gesamtausgaben	1.644.000	1.459.400	1.299.250
Ergebnis	112.000	-36.400	27.750

Bei den in 2017/18 eingenommenen Drittmitteln handelt es sich zum größten Teil um die einmalige und zweckgebundene Zuwendung eines Unterstützers. Im Bereich der Ausgaben hat der Verein bereits auf die insgesamt zurückgehenden Umsatzerlöse reagiert und bei den Personalkosten zurückhaltender agiert. Gleichwohl setzt ein Haus und Betrieb dieser Größenordnung ein bestimmtes Maß an Personalressourcen und Sachaufwendungen voraus, das nicht unterschritten werden sollte.

Die Entwicklung im Jahr 2020 konfrontiert auch das Schloss Freudenberg vordringlich mit der Frage, wie angesichts der Corona-Pandemie die Zukunftsfähigkeit des Betriebes gewährleistet werden kann. Das Schloss zählt - wie oben dargestellt - zu einer Kultureinrichtung mit einem sehr hohen Eigenfinanzierungsgrad. Gerade diese Einrichtungen waren/ sind durch den Lockdown bzw. die weiterhin geltenden Nutzungsbeschränkungen finanziell besonders hart getroffen. Aufgrund dessen wurde auch von der Landeshauptstadt Wiesbaden eine zweckgebundene Ausfallbürgschaft aufgrund der Coronakrise (siehe SV 20-V-41-0011) in Höhe von bis zu 85.000 € bereitgestellt.

Trotz dieser eigenen Schwierigkeiten hat das Schloss anderen Kulturinstitutionen und -akteuren in der Krise solidarisch zur Seite gestanden. So war es kurzfristig möglich das „Sommertheater im Nerotal“ in den Schlosspark zu verlegen und auch das kuenstlerhaus43 konnte diese Örtlichkeit als Ausweichspielort nutzen.

Abschließend ist festzustellen, dass der veranschlagte Zuschuss im Haushalt 2020/21 in fachlicher und finanzieller Hinsicht absolut angemessen und erforderlich ist. Es wird aufgrund dessen vorgeschlagen, den Sperrvermerk aufzuheben.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, . Oktober 2020

41

☎ 3431-fk

Axel Imholz
Stadtrat